

# Podiumsdiskussion

Nicht zuletzt wegen der zurückliegenden Hochwasserkatastrophe werden die Erkenntnisse und Ergebnisse des Kongresses auf lebhaft Diskussionen stoßen: Welche Schritte sind notwendig? Wie müssen die Rahmenbedingungen aussehen? Was kann Hamburg tun? Welche Handlungsmöglichkeiten haben die Bürgerinnen und Bürger?

Auf dem Podium vertreten sind:

- Prof. Dr. Hartmut Graßl,  
Leiter des Max-Planck-Instituts für Meteorologie, Hamburg
- Dr.-Ing. Werner Marnette, Vizepräses der Handelskammer Hamburg
- Senator Mario Mettbach,  
Präses der Behörde für Bau und Verkehr, Hamburg
- Staatsrat Gregor Kempkens, Behörde für Umwelt und Gesundheit, Hamburg
- Heinz Putzhammer, geschäftsführender DGB-Bundesvorstand
- Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer des BUND Hamburg  
Angelika Hillmer, Hamburger Abendblatt, moderiert die Diskussion.



Senator Mario Mettbach



Dr.-Ing. Werner Marnette



Heinz Putzhammer



Manfred Braasch

## Ausstellungsbereich

Im Eingangsbereich des „Geomatikums“ zeigen Unternehmen, Verbände und Wissenschaftler ihre zukunftsfähigen Konzepte und Produkte.

## Kinderbetreuung (Anmeldung erforderlich, siehe unter Kontakt)

Die Mitarbeiterinnen des „Hauses der BUNDten Natur“ und der BUNDjugend bieten während des Kongresses eine Kinderbetreuung an – natürlich themenbezogen und zum Mitmachen.

## Kontakt

Information zum Kongress und zu Klimaschutz allgemein:

Internet: [www.klimakongress-hamburg.de](http://www.klimakongress-hamburg.de)

e-mail: [info@klimakongress-hamburg.de](mailto:info@klimakongress-hamburg.de)

Fon: 040 – 460 63 991.

## Ort

Geomatikum der Universität Hamburg, Bundesstraße 55, 20146 Hamburg. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung für den Kongress ist nicht erforderlich.

## Anfahrt

per Bus/Bahn

U-Bahn Haltestelle „Schlump“, U2 und U3 ca. 200m zum Geomatikum.

Metrobus 4 und Bus 115, Haltestelle „Schlump /Bundesstraße“

Metrobus 5 und Schnellbus 35 Haltestelle „Bezirksamt Eimsbüttel“,

ca. 8 min Fußweg

Vom Bahnhof Dammtor (S- und DB-Bahnhof) ca. 20 min. Fußweg

per Pkw

In der Nähe gibt es wenig bis keine Parkmöglichkeiten!

A7 bis Ausfahrt „Hamburg-Volkspark“, dann Richtung Zentrum bzw. Messe.

Das Geomatikum befindet sich in der Nähe des Fernsehturms.



## Veranstalter

B U N D Landesverband Hamburg e.V.

Lange Reihe 29

20099 Hamburg

Fon: 040 - 600 386-0

Fax: 040 - 600 387-20



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Landesverband Hamburg e.V.

Redaktion + Gestaltung:  
Gast/Dettmar/Kubina, HanseUmweltKontor Hamburg

# Es geht ans Eingemachte....



Partner:



# Das Klima kippt – höchste Zeit für Taten!

Sturm, Starkregen und Überschwemmungen in Europa – Schnee und Dürre in Afrika! Das Weltklima gerät aus den Fugen. Doch müssen wir hilflos in die Katastrophe rennen? Können wir mehr tun als in Notlagen zu helfen? Regierungen und Parlamente – auch in Deutschland – werden den gewaltigen Anforderungen des Klimaschutzes nicht gerecht. Trotz klarer Beweise für die menschengemachte Klimaerwärmung, trotz drastischer Vorboten einer Katastrophe – Politik, Gesellschaft und Wirtschaft machen weiter wie bisher.

Weil jetzt endlich etwas geschehen muss, lädt der BUND Hamburg zum Klimakongress Hamburg 2002 ein: Vertreter von Wirtschaft und Politik treten Bürgern gegenüber, Wissenschaftler klären Hintergründe auf. Wie ernst ist die Lage wirklich? Was muss getan werden? Mit dem Kongress fordert der BUND Hamburg eine vorausschauende Klimaschutzpolitik ein, gibt Anstöße für Verbraucher, Politiker und Wirtschaftskapitäne. Unsere Kooperationspartner:



Gefördert von:



Auftakt  
Freitag, 18.00 Uhr

Eröffnung  
Samstag, 10.00 Uhr

Foren: Samstag, 13.00 Uhr

Forum 1 Intern. Klimapolitik	Forum 2 Energie- wende	Forum 3 Mobilität Verkehr	Forum 4 Bauen & Sanieren	Forum 5 Klimaschutz vor Ort
------------------------------------	------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------

Abschlussdiskussion  
Samstag, 16.00 Uhr

## Freitag, 8. November, 18.00 Uhr Der globale Blick

- **Eröffnung + Begrüßung**  
Maren Jonseck-Ohr (1. Vorsitzende des BUND Hamburg)
- **„Wer Wind sät ...“**  
Prof. Dr. Hartmut Graßl,  
Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie (Hamburg):  
Ursachen und Folgen der Klimaveränderungen und die Notwendigkeit des globalen Klimaschutzes.
- **Die Kosten der Klimakatastrophe**  
Thomas Loster,  
GeoRisikoForschung der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft:  
Klimaänderung und Wetterkatastrophen – Kosten, Trends und Handlungsoptionen aus der Sicht eines internationalen Rückversicherers.
- **Von der fossilen zur solaren Weltwirtschaft**  
Dr. Hermann Scheer, MdB, Präsident von Eurosolar, Träger des alternativen Nobelpreises:  
Chancen und Notwendigkeiten der solaren Weltwirtschaft.



Maren Jonseck-Ohr



Prof. Dr. Hartmut Graßl



Thomas Loster



Dr. Hermann Scheer

## Sonnabend, 9. November, 10.00 Uhr Global und Lokal

### Globalisierung und Klimaschutz

- Diskussion mit
- Uwe Möller, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft des Clubs of Rome
  - Susan George, Vizepräsidentin attac Frankreich (angefragt)
- Anschließend Mittagspause (12-13 Uhr)

## Sonnabend, 9. November, 13.00 Uhr Themen der Foren

### 1 Internationale Klimapolitik

Das Kioto-Protokoll tritt in Kraft. Reichen die beschlossenen Verminderungen von CO<sub>2</sub> und anderen Treibhausgasen aus? Sind Zertifikate-Handel & Co nur „heiße Luft“ und wer gestaltet diese Instrumente? Welche sozialen und wirtschaftlichen Folgen löst der Klimawandel „bei uns und anderswo“ aus?

### 2 Energiewende

Nach einem Impulsreferat über politische, ökonomische und technische Bedingungen für eine Energiewende, werden Wissenschaftler und Praktiker ihre Standpunkte erörtern. Ihre Themen: Windkraft (Offshore), Perspektiven von Solartechnik, neue Formen der Erzeugung und Speicherung regenerativer Energie u. a. .

### 3 Mobilität / Verkehr

Der Personen- und Güterverkehr ist mit seinen CO<sub>2</sub>-Emissionen zum bedeutenden Luftverschmutzer geworden. Ohne neue Mobilitätskonzepte und eine grundlegend andere Verkehrs- und Siedlungspolitik kann Klimaschutz nicht erfolgreich sein.

### 4 Ökologisches Bauen und Sanieren

Für die Errichtung und Nutzung von Gebäuden wird viel Energie verbraucht. Am Beispiel einer ökologischen Bauausstellung für Solar- und Niedrigstenergiehäuser an neun europäischen Standorten – auch in Hamburg – stellt ZEBAU (Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt) dar, was heute schon möglich – und notwendig – ist.

### 5 Klimaschutz konkret vor Ort

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es: BUND-Mitglieder berichten von Aktivitäten der Landesverbände, die dazu beitragen, den Klimaschutz voranzubringen. Das Forum bietet die Gelegenheit, laufende Aktionen im Bereich regenerativer Energien und Energieeinsparung kennen zu lernen, sowie sich über Fördermöglichkeiten zu informieren.